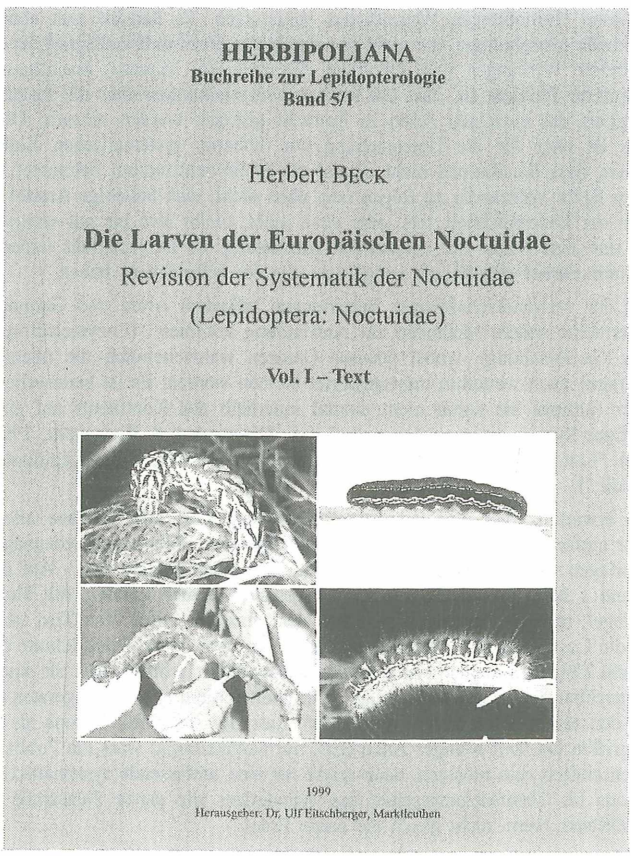
©Entomologische Gesellschaft Luzern; download www.biologiezentrum.at

Buchbesprechung

BECK, H.: Die Larven der Europäischen Noctuidae. - Revision der Systematik der Noctuidae. Vol. I - II, 1999. (Herbipoliana, 5/1)

Format DIN A4 (22 x 30 cm), Fadenheftung, Leineneinband, Schutzumschlag.
864 bzw. 448 Seiten, weit über 1000 Zeichnungen.
Gesamtpreis Bd.1 (Text) und 2 (Zeichnungen): DEM 560,- (zuzüglich Versandkosten).
Bestellung bei: Verlag Dr.Ulf Eitschberger, Humboldtstrasse 13a, D-95168 Marktleuthen oder
Dr.Herbert Beck, Max-Planck-Strasse 17, D-55124 Main

Bd.3 (200 Tafeln mit Farbfotos) und 4 (Kurzbeschreibungen in Deutsch und Englisch) erscheinen 1999(?)



Lebenswerke sind immer faszinierend! Und dieses Buch ist das Lebenswerk eines Forschers, der seine Arbeit sehr ernst genommen hat. Es ist vollkommen egal, was für Kritik so einem Werk erteilt wird. Es bleibt ein Lebenswerk, gut fundiert, umfassend dargestellt, sowohl in seiner Gesamtheit als auch in unzähligen Einzelheiten für weitere Forschungsarbeiten unentbehrliche Grundlagen bildend. Es bleibt zu hoffen, dass jemand einmal auch andere Lepidopterengruppen ähnlich bearbeiten wird.

Der Autor hat in seiner Arbeit mehrere, wesentliche Ziele verfolgt. Die wichtigsten waren:

1) ein Bestimmungsbuch der europäischen Noctuidenlarven zusammenzustellen,
2) die Larvalmorphologie der einzelnen Arten so gründlich als möglich zu beschreiben,
3) die verwandtschaftlichen Beziehungen zwischen den einzelnen Arten und Gattungen aufgrund der Larvalmorphologie zu präzisieren, und auf diesen Erkenntnissen begründet
4) ein zum Teil neues System der Familie Noctuidae vorzuschlagen.

Was die Punkte 1 und 2 betrifft, können die Verdienste des Autors als völlig unbestritten angesehen werden. Obwohl ein solches Werk wohl kaum fehlerfrei und vor allem nicht absolut vollständig sein kann, handelt es sich um die erste, umfassende Publikation über die Raupen der Europäischen Noctuiden. Bisher war es oft ein beinahe unlösbares Problem, eine Eulenfalterart aufgrund der Raupe zu identifizieren!

Was die Punkte 3 und 4 betrifft, ist die Situation weniger eindeutig. Seit langem, und ich muss sagen, noch immer, versucht man die verwandtschaftlichen Beziehungen zwischen Arten und Gattungen aufgrund der habituellen Morphologie zu klären. Ohne Zweifel hat der Autor mit der vergleichenden Morphologie der Noctuidenlarven zu diesen Bestrebungen Wesentliches beigetragen. Es handelt sich aber nach wie vor lediglich um eine habituelle Morphologie, die nicht nur durch den Verwandschaftsgrad der einzelnen Taxa, sondern auch durch andere Wirkungen (u.a. Ökologie, Genmutation, Mimese) beeinflusst bzw. gestaltet werden können. Ein anderes Problem ist, dass bei solchen Untersuchungen eher die fortpflanzungsfähigen Stadien, also die Imagines der einzelnen Arten in Betracht gezogen werden müssen. Die vergleichende Embryonalmorphologie ist eher für die Untersuchung von höheren systematischen Einheiten geeignet, nicht zu sprechen davon, dass die Raupen nicht einmal als Embryonalstadium betrachtet werden können. Dem neuen System von BECK vollständig zu folgen oder eben nicht, eine beliebige Anzahl Einzelheiten zu übernehmen (was auch der Unterzeichnete tut), oder eben nicht, bleibt also bis auf weiteres beinahe eine private Angelegenheit und eine Sache der subjektiven Auffassung. Es ist jedenfalls leider eine Tatsache: Schon viel zu oft hat man darauf gehofft, ein endgültiges System gefunden zu haben.

Bei der Untersuchung der verwandtschaftlichen Beziehungen zwischen Arten und Gattungen werden zukünftig wohl sicher vermehrt andere Methoden zur Anwendung kommen (Enzymelektrophorese, biochemische Analysen oder Genforschung), wobei gewisse Grenzen wahrscheinlich nie überschritten werden können und manche Fragen auch weiterhin unbeantwortet bleiben werden. Es ist bedauerlich, dass sich die führenden Systematiker Europas bis anhin nicht einmal innerhalb des Kontinents auf ein gemeinsames, wenn auch nur vorläufiges System einigen können (vgl. u.a. "KARSHOLT & RAZOWSKI, 1996: The Lepidoptera of Europe", oder "LERAUT, 1997: Liste systématique et synonymique des Lépidoptères de France, Belgique et Corse, 2.édit.").

Es ist wohl kaum zu erwarten, dass eine derartige Bearbeitung aller (oder beinahe aller) europäischen Noctuidenarten weniger umfangreich ausfällt. Es wäre schade gewesen, Kürzungen vorzunehmen, wobei der Autor seine Originalvorlagen wahrscheinlich ohnehin schon wesentlich gekürzt hat. - Auf den ersten Blick könnte man sagen, Band 1 hätte drucktechnisch straffer gestaltet werden können, mit kleineren Buchstaben, grösserem Satzspiegel, weniger Abständen zwischen den einzelnen Arten. Der Text ist in dieser Form jedoch gut lesbar und die Gestaltung klar und übersichtlich. - Auf den ersten Blick könnte man sagen, dass die Abbildungen im Band 2 im Allgemeinen viel zu gross wiedergegeben worden sind. Sie sind in dieser Form jedoch sicher besser brauchbar, da zahlreiche wichtige Einzelheiten nicht allzu klein geraten und deshalb gut erkennbar sind. - Auf den ersten Blick könnte man sagen, dass der Autor mit Europa als Untersuchungsgebiet viel zu hoch gegriffen hat. Mit weniger Arten (z.B. nur Mitteleuropa) wäre die Publikation übersichtlicher. Wenn wir jedoch ehrlich sein möchten, dann reicht für eine umfassende systematische Forschungsarbeit nicht einmal Europa als Untersuchungsgebiet aus. Mindestens die ganze Palaearktis oder sogar die Holarktis wäre wünschenswert, wenn nicht gleich die ganze Erde!

In dieser Form, diesem Umfang und Preis, ist das Werk aber doch ein harter "Brocken". Vor allem die Bände 1 und 2 sind für Sammler und Amateurforscher nur beschränkt brauchbar. Vielleicht sollte man die Bände 3 und 4, die die Fotos und die Beschreibungen enthalten werden, auch gesondert anschaffbar machen und in einer höheren Auflage drucken lassen. Diese dürften auf viel stärkeres Interesse stossen und in der Praxis viel besser brauchbar sein als Band 1 und 2. Aber in den Bibliotheken von Institutionen, in denen man sich mit Entomologie beschäftigt, darf das Gesamtwerk keinesfalls fehlen. Es sollte auch von allen privaten Noctuidenforschern oder Liebhabern von entomologischen Fachbüchern angeschafft werden, die sich dies leisten können.

L. REZBANYAI-RESER

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Entomologische Berichte Luzern

Jahr/Year: 1999

Band/Volume: 42

Autor(en)/Author(s): Rezbanyai-Reser (auch Rezbanyai) Ladislaus

Artikel/Article: Buchbesprechung. 119-120